Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt: Eine Dame, um Samstags im Markte zu stehen und Würste zu verkaufen. Nachzufragen Nr. 2828, Pennsylvania-Ave. (213—4)

Verlangt: Ein Mädchen oder ledige Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in Nr. 2423, Ost-Monument-Straße. (212—4)

Verlangt: „Cash Girls" und „Bundle Wrappers." Nachzufragen im Büreau des Superintendeten.
(136—) Stewart & Co.

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Bäcker als erste Hand. Nachzufragen in Nr. 569, Laurens-Straße. (214)

Verlangt: Sofort ein Rockmacher. Nachzufragen bei der „Baltimore Tailoring Co.," Nr. 1601, Madison-Avenue. (213—4)

Verlangt im Allgemeinen.

Verlangt: Ein fein möblirtes luftiges Zimmer in angenehmer Nachbarschaft im Austausch für Einzel-Unterricht durch einen erfahrenen akademisch gebildeten Lehrer; Englisch, Deutsch, Französisch, Lateinisch. Man adressire: „Instructor 25," „Deutscher Correspondent." (200—)

Möblirtes Zimmer verlangt. Herr wünscht schön möblirtes ungenirtes Zimmer, am Liebsten im Nordosten der Stadt. Offerten unter „A. M." an die Expedition des „Deutschen Correspondenten." (214—9)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau. Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße, wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr. (Jan27,1J)

Stellengesuche.

Stellegesuch: Ein junger Mann von 20 Jahren sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die englische Sprache zu erlernen; spricht auch Französisch. Man adressire: E. Rosenthaler, Nr. 1119, Riggs-Avenue. (214—5)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine Fancy-Bäckerei mit einem Baar-Geschäft von $240 bis $260 wöchentlich; einschließlich Pferd und Wagen. Wegen weiterer Einzelnheiten vorzusprechen bei der „Jewel Mfg. Co.," Madison- und Spring-Straße. (214—5)

Zu verkaufen: Einige alte Wallnuß- und Mahagony-Antique-Möbel, Spiegel und Oelgemälde. Nachzufragen bei F. Brandau, Nr. 1015, Stiles-Straße. (212—7)

Billig zu verkaufen: Ein schöner Landsitz von ca. 2 Acker, fast neues modern eingerichtetes Wohnhaus, sowie alle Nebengebäude in erstklassigem Zustande. Viel schönes Obst und Gemüse, sowie 50 tragende Weinstöcke. Man muß den Platz sehen, um ihn zu würdigen. An einer Haupt-Bahnstation gelegen, nahe bei Baltimore. Kostete über $7000, Umstände halber aber für $3500 zu haben. Näheres bei Hermann Badenhoop, Nr. 111, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md. Schiffskarten von und nach Europa sind ebenfalls hier zu haben. (Sept19,1J)

Zu verkaufen: Ein hölzernes Haus mit vier Zimmern, sowie ein ziegelsteinernes Haus mit Laden; früher eine Wirthschaft; passen für eine Grocerie oder irgend ein Geschäft; 6 Privatzimmer, 62 Fuß Front und 100 Fuß tief. Nachzufragen bei Geo. Walter, Erste Straße, Brooklyn, A. A. Co., Md. (Juli30,1Mt,T&S)

Zu verkaufen: In Nordost-Baltimore 2- und 3-stöckige Häuser, billige Grundmiethe $1.50 und $1.75; Anzahlung $200 und Rest als monatliche Miethe oder Alles Baar. Zu erfragen in Nr. 1601, Nord-Dallas-Straße, oder in der Office des „Deutschen Correspondent". (Juli20,1Mt)

Zu verkaufen: Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue. Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gevierte östlich von der York-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit. Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patuxent-Str., zwischen Fairmount-Avenue und Fayette-Str., ein Geviert vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. Edward J. Stork, an Ort und Stelle, oder Nr. 86, Gunther-Building, Fayette- und St. Paul-Str. (Febr9,1J)

Dies ist Ihre Gelegenheit zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage. 2200 Häusergevierte Ost-North-Avenue. Bequem für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann. Täglich und Sonntags zur Inspektion offen. Zimmer 61, Gunther Building, Fayette- und St. Paul-Str. (Sept5—)

Zu verkaufen:
$1150.00 kaufen ein modernes zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. Preis $1400. Agenten an Ort und Stelle. E. J. Gallagher, Baumeister. Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue. (148—)

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc. L. Irving German, Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave. (Juni30,1J,T&S)

Zu vermiethen: Feines, großes Zimmer im 2. Stock des „Raine-Gebäudes," Nr. 413, Ost-Baltimore-Str. Nachzufragen bei E. Raine, Office des „Deutschen Correspondent." (150—)

Dr. Wm. Becker
registrirter deutscher Arzt. 30-jährige Praxis. Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten. Heilt in kürzester Zeit Syphilis, Ausschlag, Hals- und Mund-Krankheiten, Ausflüsse jeder Art, Strikturen, Polutionen, nervöse Schwäche, Impotenz, Nieren- und Blasen-Krankheiten. Office in Dr. Becker's anatomischen Museum, Nr. 708, Ost-Baltimore-Straße. Sprechstunden: von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds.; Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 Uhr bis 10 Uhr Abends. N. B. — Dr. Becker's Paste heilt unfehlbar jeden Ausfluß. Consultation frei. (Mai25,T&S,1J)

SANTAL-MIDY
Empfohlen von Dr. Posner in Berlin. Ausleerungen aus den Urin-Organen bei beiden Geschlechtern in 24 Stunden gemildert. Es ist besser als Copaiba, Cubeben oder Einspritzungen und frei von allen schlechten Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten. Santal-Midy ist in Kapseln enthalten, auf welchen der Name geschrieben ist, ohne dies sind keine echt. MIDY
Verkauft in allen Apotheken.

Rache. — Hiesl (den der Förster jüngst wegen Holzdiebstahls angezeigte): „So jetzt hau' ich im Förster seiner Gegenwart dem Hans'l oane runter, nacha muß der maledeite Grünrock als Zeug' vor G'richt und dö Wahrheit sag'n!"

Schul-Anzeigen.

Mt. St. Joseph's College.
Station D, Baltimore, Md.
Unter Aufsicht der Xaverianer-Brüder.
Prachtvolle gesunde Lage; modern eingerichtete Gebäude; große Anlagen. Kurse: klassisch, wissenschaftlich und commerziell. Dekrete zuerkannt. Athletische Uebungen. Gemäßigte Bedingungen. Katalog.
Bruder Isidore, Direktor.
Erzieht Herz und Gemüth und entwickelt den Körper.
(Aug1,1Mt)

Juristen-Schule, Universität von Maryland.
Das 38. Semester beginnt am 23. September. Für Kataloge wende man sich an Henry D. Harlan, Sekretär, 1061 Calvert Building, Baltimore, Md. (Aug1,1Mt)

Juristen-Schule, Baltimore Universität.
Abend-Vorlesungen. Nächstes Semester beginnt am 1. Oktober. Für Kataloge wende man sich an Eugene O'Dunne, Sekretär, Nr. 310, Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md. (Aug1,1Mt)

Baltimore Juristen-Schule, Ecke Howard- und Madison-Straße.
Richter Niles, Dekan. Herbst-Semester beginnt am 30. September 1907. Für Auskunft wende man sich an James U. Dennis, Sekretär, Nr. 802, Nord-Howard-Str. (Juli23,1Mt)

St. John's College.
Annapolis, Md. Department der Künste und Wissenschaften der Universität von Maryland. Etablirt 1696. Klassische und wissenschaftliche Colleg-Kurse und Gewährung von Diplomen. Spezielle Vortheile für Studenten, welche Jus oder Medizin studiren wollen. Militärisches Departement unter Leitung von Armee-Offizieren. Außerdem Vorbereitungs-Schule für Knaben für den Eintritt in St. John's oder andere College. Semester beginnt am 18. September. Man wende sich an
(Juli19—) Thomas Fell, L. L. D.

Sadler's Bryant & Stratton Handelsschule
Tag- und Abendklassen beginnen am 2. Januar 1907.
—43 Jahre fortgesetzten Erfolges.—
Neues Schullokal:
13 bis 27 West-Fayette-Straße.
Eingang Nr. 21.
W. H. Sadler, Präsident und Gründer.
F. A. Sadler, Sekretär.
Sendet vor wegen Bekanntmachung.
(220—)

STRAYER'S BUSINESS COLLEGE
Offen das ganze Jahr.
Südwest-Ecke Fayette- und Charles-Straße, Baltimore.
Gründliche Ausbildung; Tag- und Abendschulen. Stellungen garantirt. Mäßige Gebühren. Beginnt jetzt. (Dez6,1J,T&S)

Musikalische Instrumente.

Der Kauf eines Knabe-Piano
ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Tonstärke ist eine Eigenschaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.
Wm. Knabe & Co.
Lyric-Gebäude.
Baltimore.

1842 1842

Stieff Pianos
The Standard of Musical Excellence.
Used in more than 171 Colleges and Conservatories. America's leading institution. Ask for booklet "HEART THROBS"
STIEFF . PLAYER . PIANO
A perfect self playing piano at a reasonable price.
"From Popular Song to Grand Opera" Free
Write for particulars. Mention Dept. O.
Chas. M. Stieff, 9 N. Liberty St. Baltimore, Md.

Geld zu verleihen.

Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten
für 6 Prozent genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße, „Vanfant-Building."
In der Office wird Deutsch gesprochen.
(Juni16—)

1891. Aeltestes Etablissement. 1891.
Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, jun., Geschäftsführer.
Calvert-Gebäude, gegenüber dem Gerichtsgebäude.
Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk).
Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.
Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. Keine Wucherei.
Md. Phone Courtl. 735. C. & P. St. Paul 2659. (Nov9,1J,T&S)

Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor. Anleihen auf Saläre, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. „Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße. (278—)

Mrs. Winslow's Soothing Syrup
wird seit über fünf und sechzig Jahren von Millionen von Müttern für ihre Kinder bei'm Zahnen mit vollständigem Erfolg gebraucht. Es beruhigt das Kind, erweicht den Gaumen, beschwichtigt alle Schmerzen; kurirt Windkolik und ist das beste Mittel für Diarrhöe. Von Apothekern in allen Welttheilen verkauft. Seid gewiß und verlangt „Mrs. Winslow's Soothing Syrup" und nehmt keine andere Sorte. Fünf- und zwanzig Cents die Flasche. Unter dem Nährmittel- und Droguen-Gesetz vom 30. Juni 1906 garantirt. Serien-Nummer 1098. Ein altes und gut bewährtes Mittel.
(Juni2,1J)

Die feindlichen Waffen.

Humoristischer Roman von Freiherr von Schlicht

(Fortsetzung.)

„Wie eine Flasche Sekt im Eiskühler," dachte Elly.

Einen Augenblick herrschte eisiges Schweigen, dann nahm die Hausfrau das Wort: „Haben Sie schon eine passende Wohnung gefunden, gnädige Frau?"

In der kleinen Stadt herrschte ein solcher Wohnungsmangel, daß der Nachfolger „eo ipso" in die Wohnung seines Vorgängers ziehen mußte, auch dem Oberstleutnant war nichts anderes übriggeblieben, obgleich der Miethspreis ihm sehr hoch war und der Hauswirth sich diese passende Gelegenheit, den neuen Miether um hundert Mark zu steigern, nicht entgehen ließ. Mit Händen und Füßen hatte sich der Oberstleutnant dagegen gesträubt, aber vergebens — es blieb ihm kein anderer Ausweg, als entweder den hohen Miethspreis zu zahlen oder mit seiner ganzen Familie sich im Hotel einzuquartieren. Als weiser Mann hatte er schließlich von zwei Uebeln nicht das größere erwählt. Jeder Mensch wußte, wo er wohnte, so auch die Husarenkommandeuse, die mit ihrer Frage nur eine interessante Gleichgiltigkeit und Vornehmheit, als kümmere sie sich um ihre Mitmenschen absolut nicht, an den Tag zu legen sich bemühte.

Während die Eltern diese geistreiche Frage eingehend zu beantworten sich beeilten, gab Marguerite ihrer Schwester, die sich sowieso nur schwer das Lachen verbiß, einen Stoß in die Seite, und Elly lachte auf einmal laut auf, um gleich darauf einen dunkelrothen Kopf zu bekommen und sich das Taschentuch vor den Mund zu halten.

Frau von Dassow hielt es unter ihrer Würde, von dem unerzogenen Mädchen, wie sie Elly im stillen nannte, irgendwelche Notiz zu nehmen — auf den Gedanken, daß Elly über sie gelacht hätte, kam sie gar nicht. Wie sollte eine bürgerliche Oberstleutnantstochter den Muth hernehmen, über eine adelige Kommandeuse zu lachen? Das wäre denn doch noch nicht dagewesen, solange die Armee bestand!

„Sind Sie mit Ihren Dienstboten zufrieden?" erkundigte sich da die Kommandeuse, aber bevor seine Frau die Antwort hätte geben können, sagte der Oberstleutnant, der das Bedürfniß fühlte, den Mund auch einmal aufzumachen: „Sind Sie nicht Reiterin, gnädige Frau? Ich glaube Ihnen schon heute Morgen im Walde begegnet zu sein."

„Allerdings," bestätigte die Hausfrau, „ich reite täglich. — Sie reiten wohl nicht mehr, gnädige Frau?"

Diese Frage war bei den theilweise schon weißen Haaren der Frau Oberstleutnant zum mindesten eine große Dummheit, wenn nicht eine große Taktlosigkeit, und so erhob sich die Frau Oberstleutnant denn auch, ohne eine Antwort zu geben.

„Ich glaube, es wird Zeit, das wir aufbrechen. Wir haben noch viele Besuche zu machen, Sie entschuldigen, gnädige Frau," und nach flüchtigem Händedruck verabschiedeten sich die Besucher.

„Das ist ja eine boshafte und niederträchtige Frau," schalt die Frau Oberstleutnant, „solche Fragen an mich zu richten und dann noch mit der gewissen malitiösen Betonung, nein, das ist kein Umgang für uns, und wenn die anderen Husarendamen ebenso sind, dann danke ich für sie alle, dann gehe ich nicht zu ihnen, und sie kommen nicht in mein Haus."

„Aber, aber," bat ihr Mann, „wer wird sich denn so erregen? Sie hat sicherlich nicht die Absicht gehabt, Dir etwas Unliebenswürdiges zu sagen. Die Menschen sind nun einmal verschieden, vielleicht steht sie ganz auf seiten ihrer Offiziere und war deshalb etwas kühl gegen uns. Elly, wie konntest Du Dich nur so weit vergessen, laut zu lachen? Du bist doch kein Kind mehr."

„Sei nicht böse, Papa," bat Elly, „ich will es auch nicht wieder thun, aber ich konnte beim besten Willen nicht an mich halten, und wenn Marguerite mich in die Seite stößt —"

„Aber Marguerite," tadelte der Vater, „wie kannst Du nur?"

„Frage lieber, Papa, wie kann Frau von Dassow so albern sein," lautete die Entgegnung, „ich wollte, wir wären erst mit den Besuchen zu Ende, denn wenn das so weitergeht, endet die Fahrt dann, daß hier im Wagen eine große Familienszene stattfindet."

„Du hast recht, Du hast recht," stimmte der Vater ihr bei, „macht nur alle wieder ein vergnügtes Gesicht, wir wollen uns nicht ärgern, aber neugierig bin ich denn doch auf die anderen Husarendamen."

„Ich auch," stimmten seine Frau und die Töchter ihm bei, aber ihre Neugier wurde nicht gestillt, denn die Frauen der anderen Husarenoffiziere ließen alle lebhaft bedauern, bei der Toilette zu sein.

„Das ist Absicht, Mann, glaube es mir," sagte die Frau Oberstleutnant, „hier weiß ja jeder alles von seinem Nächsten, wo er seinen Sirup kauft und wieviel Eier seine Hühner legen— das ist eine abgekartete Sache! Sicher haben die Husarendamen gewußt, daß wir heute kommen würden, und in geheimer Sitzung ist beschlossen worden, daß nur die Kommandeuse uns annehmen, aber uns zugleich zu erkennen geben soll, daß ihnen an uns nichts liegt."

„Du bist doch sonst nicht so mißtrauisch?" fragte ihr Mann verwundert. „Ich kenne Dich heute gar nicht wieder, Du wirst ja rein boshaft mit Deinen Bemerkungen."

„Familienstreit Nr. 2," lachte Marguerite.

Zum Glück hielt der Wagen wieder, der Gefreite flog vom Bock, um mit dem Bescheid zurückzukommen: „Die Herrschaften lassen sehr bitten."

„Wer wohnt hier?" fragte der Oberstleutnant. „Das müssen Sie immer gleich dabei sagen, man kann ja in des Teufels Küche kommen, wenn man gar nicht weiß, in welcher Etage man klingeln soll und wem man eigentlich seinen Besuch macht."

„Frau Oberstabsarzt Dr. Schubring," lautete die Antwort, „Parterre."

„Die gnädige Frau läßt bitten, sie einen Augenblick zu entschuldigen, gnädige Frau kommt sofort," meldete Dora und führte Steubers in den mit reichem Luxus ausgestatteten Salon. Schwere Teppiche bedeckten den Fußboden, schöne, alte Gobelins hängen an den Wänden und die in Rokokostil gearbeiteten, weißen mit Gold eingelegten Möbel verriethen den guten Geschmack der Bewohner.

„Wollen die Herrschaften nicht, bitte, Platz nehmen?" bat Dora, „die gnädige Frau kommt sofort."

„Dies ‚sofort' kennt man," knurrte der Oberstleutnant ärgerlich, „die Frau fängt nun natürlich gerade an, umständlich Toilette zu machen, und wir können hier eine Stunde warten — na, wenn es lange dauert, gehen wir wieder fort."

Aber da rauschte die Hausfrau schon herein, ein ganz einfach gearbeitetes, schlichtes grauseidenes Kleid mit einer kurzen Schleppe umschloß ihre jugendliche Gestalt und ließ sie entzückend aussehen.

„Ich bitte um Verzeihung, daß ich die Herrschaften annehme," sagte sie freundlich lächelnd und mit bezaubernder Liebenswürdigkeit, „ich weiß sehr wohl, daß ich eigentlich hätte bedauern müssen, aber ich brannte vor Begierde, Sie kennen zu lernen, seien Sie mir deswegen nicht böse."

Das klang so herzlich und so freundlich, daß sich die Familie Steuber nach dem soeben genossenen kühlen Empfang ordentlich wohl fühlte, und als sie endlich nach fast einer Viertelstunde aufbrachen, hatte Frau Doktor Schubring den Sieg davongetragen: Steubers hatten versprochen, schon am nächsten jour zu ihr zu kommen, aber die Damen zu täuschen hatte sie doch nicht vermocht. Ellys scharfe Zunge übte an ihr, während der Wagen davonfuhr, eine ziemlich ernüchternde Kritik aus, die mit den Worten schloß: „Und dann möchte ich einmal wissen, was die Frau auf Gesellschaften anzieht, wenn sie zu Hause schon seidene Schleppkleider trägt!"

„Vielleicht kurze baumwollene," sagte Marguerite trocken. „Herr Gott, müssen wir hier schon wieder aussteigen?" Aber der Kelch ging an ihnen vorüber, es war niemand mehr zu Hause, zum letztenmal hielt der Wagen vor einem Haus, auf dessen Schild in großen Lettern geschrieben stand:

Hans Ohrt
Kavallerie- und Infanterieschneider.
Sauberste, schnellste und zuverlässigste Anfertigung von neuen Uniformen und Flicker, Reiniger, Aufbesserer und Neubesetzer derselben.
Hochachtungsvoll
D. O.

„Wir werden doch nicht Heinis Vater einen Besuch abstatten?" fragte Elly lachend. „Erkundige Dich doch mal, wer hier wohnt, Papa."

„Leutnant Meiersam, verheirathet, erste Etage," lautete der Bescheid.

„Ach, der Husarenoffizier mit der bildschönen Frau, die so wunderhübsch reiten soll," sagte der Oberstleutnant, „Hans hat mir von ihr erzählt, sie ist Heinis stille Liebe. Wenn sie ausreiten, läuft Heini immer hinterher, einmal hat er sich sogar dabei ertappt, daß er in Strümpfen ohne Schuhe errötend ihren Spuren folgte."

Nun lachten sie alle, und in fröhlichster Stimmung kamen sie zu Hause an, Hans war noch nicht da, seine Prophezeiung war in Erfüllung gegangen, er saß nach.

(Fortsetzung folgt.)

Böhmen nach Ocean-City. — Die Böhmische Kolonie von Nordost-Baltimore hält das Andenken von Augustin Herman, der die erste böhmische Kolonie in Amerika im Jahre 1620 in Bohemia Manor, Cecil-County, auf einem Areal, das ihm Lord Baltimore zuwendete, gründete, in hohen Ehren. Seit mehreren Jahren werden unter großer Betheiligung Gedenkfeiern abgehalten, wie im vorigen Jahre die Pilgerfahrt nach Bohemian Manor ein riesiger nationaler Erfolg war. Für dieses Jahr haben sich die verschiedenen böhmischen Gesellschaften entschlossen, die Memorial-Feier am Sonntag, den 11. August, in Ocean City abzuhalten. Ein Spezial-Dampfer ist dazu geheuert, die Gäste um 7 Uhr Morgens vom Ocean City-Pier nach Claiborne zu bringen, von wo sie mittelst Extrazuges nach dem Bestimmungsorte befördert werden. Pastor Vaclav Vanek, Hr. A. Smetanka, Oberst V. J. Shimek und Andere werden dort Reden und Ansprachen halten. Das Arrangements-Comite steht unter der bewährten Leitung von Oberst V. J. Shimek, und unterstützen ihn die HH. Anton Marshat, V. E. Hirshauer, jr., Frank Parlis und C. Fleischmann.

Wegen Diebstahls verhaftet. — Weil er angeblich der „Baltimore-Ohio-Bahn" eine Anzahl Messingstützen im Werthe von $60 aus dem Frachtbahnhof zu Mount Clare stahl, wurde der 26 Jahre alte Charles W. Schäfer, welcher an der St. Josephs-Straße wohnt, dem Gerichtsverfahren überwiesen. Dadurch, daß er die Stützen entfernte, soll Schäfer mehrere Menschenleben gefährdet haben.

Sie zahlen nur für Resultate.

Ich enttäusche meine Patienten nie; ich halte stets meine Versprechungen und stelle nie falsche Hoffnungen auf. Ich bin Spezialist für Nerven- und chronische Krankheiten, ein Post-Graduirter der „Johns Hopkins' Universität" und habe langjährige Erfahrung im Hospital und in Privat-Praxis. Ich diagnosire Ihren Fall und gebe Ihnen ein ehrliches Gutachten kostenfrei. Ich mache den Leidenden keine irreführenden Angaben, keine täuschenden oder geschäftswidrigen Vorschläge. Meine Apparate sind die modernsten und vollständigsten. Meine Gebühren sind mäßig, und gar keine Gebühr wird verlangt, wenn eine von mir versprochene Kur nicht erzielt wird.

Dr. Nathan Herman,
1708 Madison-Avenue. Beide Phone.
Sprechstunden von 9 bis 12 Mittags und von 3 bis 9 Abends. (Okt19—)

Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

Tomaten, südliche, Korb	25c
Gurken, Dutzend	25c—40c
Kopfsalat, Stück	5c—8c
Blumenkohl, Stück	10c—20c
Mich. Sellerie, Bdl	5c—8c
Möhren, Bündel	3c—5c
Rothe Rüben, Bündel	5c—8c
Kartoffeln, Peck	25c—40c
Neue Kartoffeln, Peck	30c—40c
Süßkartoffeln, Peck	50c—75c
Cymlings, Dutzend	20c—30c
Yams, Peck	40c—50c
Kohl, Kopf	5c
Rhabarber, Bündel	5c
Grüne Pfeffer, Stück	3c—5c
Zwiebeln, ¼ Peck	15c—20c
Lauch, Stück	1c—2c
Rüben, ¼ Peck	5c
Radieschen, Bündel	3c—5c
Spargel, Bündel	20c—35c
Bohnen, Peck	25c—40c
Eggplants, südliche	10c—20c
Erbsen, Peck	50c—60c
Obst.	
Feigen, Pfund	15c
Grapefruit, Dutzend	50c—$1.00
Orangen, Messina, Dtzd	25c—40c
Orangen, California, Dtzd	40c—60c
Citronen, Dutzend	20c—25c
Bananen, Dutzend	10c—15c
Rothe Bananen, Dutzend	20c
Kokosnüsse, Stück	8c—10c
Ananas, Stück	10c—25c
Juni-Aepfel, Peck	40c—50c
Peaches, Fla., Korb	40c—50c
Aprikosen, Korb	40c—60c
Johannisbeeren, Korb	12½c—15c
Stachelbeeren, Quart	15c
Kirschen, Quart	15c—25c
Heidelbeeren, Quart	10c—15c
Brombeeren, Quart	10c—12c
Canteloupes, Stück	5c—15c
Wassermelonen, Stück	35c—60c
Cal. Pflaumen, Korb	50c—60c
Fleisch.	
Gesalz. Rindfleisch, Pfd	8c—12½c
Rippen-Roast, Rind, Pfd	16c—18c
Porterhouse Steak, Pfd	21c—23c
Sirloin Steak, Pfd	16c—18c
Suppenfleisch, Pfund	8c—10c
Schweinfleisch, Roast, Pfund	18c
Schinken, Pfund	17c
Schulter, Pfund	10c—12c
Kalbsschnitzel, Pfund	22c—25c
Kalbsbrust, Pfund	12½c
Kalbs-Bröschen, Pfund	$1.50—$2.00
Kalbs-Coteletten, Pfund	15c—18c
Kalbsleber, Pfund	20c—25c
Lamm, Hinterviertel, Pfund	20c
Lamm, Coteletten, Pfd	20c—25c
Speck, Pfund	15c—18c
Schmalz, Pfund	12c
Geflügel.	
Junge Hühner, Pfund	25c—27c
Perlhühner, Stück	35c
Hühner, Pfund	17c
Junge Perlhühner, Stück	50c
Enten, Pfund	16c—18c
Junge Enten, Pfund	20c
Junge Tauben, Stück	25c—30c
Fisch.	
Rock, Pfund	15c—20c
Crocus, Pfund	8c—10c
Makarelen, Pfund	15c
Lachs, Pfund	25c
Trout, frisch, Pfund	8c—10c
Flundern, Pfund	10c
Weißer Perch, Pfund	15c—18c
Gelber Perch, Pfund	10c—15c
Weichsch. Krebse, Dutzend	40c—85c
Krebsfleisch, Pfund	25c
Butter und Eier.	
Stückbutter, Pfund	35c
Creamery, Pfund	32c

Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 1. August 1907.

Mehl. — Zufuhr 2638 Fässer, einschließlich 857 Fässer zu Locust Point und 330 Fässer zu Canton. Küstenversandt — Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

Winter Extra	3.45—3.65
Winter Clear	3.90—4.05
Winter Clear	3.90—4.05
Winter Straight	4.15—4.40
Winter Patent	5.10—5.40
Spring Clear	3.85—4.25
Spring Straight	4.50—4.75
Spring Patent	5.10—5.40
City Mills Best Patent	5.80—....
High Grade Patent	5.15—....
High Grade Straight	4.90—....
Choice Family	4.40—....
Extra	3.65—3.90
Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes	4.00—4.50
Maismehl, 100 Pfund	1.20—1.35

Weizen. — Zufuhr 49,978 Buschel; Versandt von den Elevatoren 12,376 Buschel; Elevatoren-Vorrath 419,971 Buschel. Verkäufe: 1 Waggon Steamer Nr. 2 rother, 82¾; 5000 Buschel August, 89¼.

Heutige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	91⅝—91¾
Nr. 2 rother Spot	89⅛—89¼
Nr. 3 rother Spot	87¼—87½
Steamer Nr. 2 Spot	81¾—82
Neuer per Probe	76 —85
Neuer klassifizirt	82½—90
August	89⅛—89¼
September	90⅝—90¾

Gestrige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	92 —92¼
Nr. 2 rother Spot	89½—89¾
Nr. 3 rother Spot	87½—87¾
Steamer Nr. 2 Spot	82 —82¼
Neuer per Probe	65 —86
Neuer klassifizirt	82½—90
Juli	89½—89¾
August	89½—89¾
September	91¼—91½

Mais. — Zufuhr 31,897 Buschel; Versandt von den Elevatoren 28,266 Buschel; Elevatorenvorrath 1,568,700 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Gemischter Spot	59¼—59½
Nr. 2 weißer Spot	59¼—59½
Steamer gemischter	54¾—55
Südlicher weißer	55 —59½
Südlicher gelber	55 —59½
August	59¼@59½
September	60½—60¾

Gestrige Schlußrate:

Gemischter Spot	59 —59⅛
Nr. 2 weißer Spot	59 —59⅛
Steamer gemischter	54½—54¾
Südlicher weißer	54½—59
Südlicher gelber	54½—59
Juli	59 —59⅛
August	59 —59⅛
September	60 —60¼

Hafer. — Zufuhr 7634 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 16,523 Buschel; Elevatoren-Vorrath 117,503 Buschel. Verkäufe: 2 Waggons Nr. 2 weißer, 52½; 1 do. Nr. 3 weißer, 52; 1 do. do., 52; 1 do. weißer Nr. 3, 52¼.

Heutige Schlußrate:

Weißer Nr. 2	52½—53
Weißer Nr. 3	51¾—52¼
Weißer Nr. 4	49½—50
Gemischter Nr. 2	50½—50¾
Gemischter Nr. 3	49½—50
Gemischter Nr. 4	48½—49

Roggen. — Zufuhr 234 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 206 Buschel; Elevatorenvorrath 907 Buschel.

Viehmärkte.

Chicago, 1. Aug. — Rindvieh: Zufuhr 8000; Markt stetig; Stiere 4.50 bis 7.50; Kühe 3.00 bis 5.00; Rinder 3.00 bis 5.50; Bullen 2.80 bis 5.00; Kälber 3.00 bis 7.25; Stockers und Feeders 2.50 bis 5.00. Schweine: Zufuhr 18,000; 10c. niedriger; mittelmäßige bis Prima 6.05 bis 6.20; Butchers 6.20 bis 6.35; Packing 5.56 bis 6.00; Ferkel 5.60 bis 6.50. Schafe: Zufuhr 12,000; Markt stetig; Schafe 3.75 bis 6.50; Lämmer 5.00 bis 7.50.

Union Stock Yards, Pittsburg, Pa., 1. Aug.—Rindvieh: Markt stetig; Prima bis Choice 6.20 bis 6.75. Schweine: Markt flau und niedriger; Prima 6.50; mittelmäßige und schwere Yorkers 6.30 bis 6.75; leichte Yorkers und Ferkel 6.75 bis 6.80; rauhe 4.50 bis 5.35. Schafe: Markt stetig; Prima wethers 5.30 bis 5.60; ordinäre 2.00 bis 3.00; Lämmer 5.00 bis 8.50.

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse.

FIRST CALL.

$500 Conf Gas 6er	102⅝
$1000 Atlantic C L Conf 4er	93⅜
$1000 Seaboard 4er	70
$500 City 5er, 1916 (W L)	108
$1200 United Rys Funding 5er	80
$1000 United Rys Funding 5er	79⅝
100 United Rys (Trust Ctfs)	13⅜
$2000 United Railways 4er	87½
60 United States Fidelity	108
20 Citizens' Bank	33
20 Conf Coal	87
10 United Railways	13⅛

SECOND CALL.

$1000 Cotton Duck 5er	79¼
$60 United Rys Funding 5er (Script)	80
$2000 Col u. Green 1.	108¼
$2000 United Rys 4er	87½
40 Conf Coal	87¼

Baltimorer Aktienmarkt.

	Geb.	Verl.
Baltimore Stadt-Obligationen (reg.)		
3½er, 1928, Inter Impt	96	96¼
3½er, 1930, Exchange	96	96½
Gas-Sekuritäten.		
Consolidated Gas 5er	107½	..
Bank-Aktien.		
Citizens' National	32⅝	33¼
Merchants' National	..	172
Nat Bank of Commerce	25	..
National Howard Bank	12¼	12⅝
National Marine Bank	37½	..
National Union Bank	113	118
Eisenbahn-Aktien.		
Northern Central	91	93
Straßenbahnen.		
Utd Rys u. E Co	13	13¼
Utd Rys u. E Co (Tr Ctfs)		13⅜
Trust-Aktien.		
Baltimore Trust	..	320
Maryland Casualty	60	..
U S Fidelity u. Guaranty	107	..
Eisenbahn-Obligationen.		
Atlantic Coast Line 1. 4er	93⅜	..
Carolina Central 4er	90	..
Col u Green 1. 6er	107½	109
Ga Sou u. Fla 1. 5er	..	106
Ga u. Ala Conf 5er	102	103
Petersburg 6er (Klasse B)	121	..
Sav, Fla u. Western 6er	123½	..
Seaboard Air Line 4er	..	70
W Va Central 1. 6er	102½	..
Wil u. Wel Gold 5er	109½	..
Straßenbahnen.		
Balto City Pass 1. 5er	102	..
Baltimore Traction Conv 5er	107	..
B T, N B Div, 1. 5er	110	111
Central Ry Conf 5er	108	..
C u. S (Wash) 1. 5er	99½	..
Utd Rys u. E Co 1. 4er	87¼	87⅝
Utd Rys u. E Co Eink 4er	..	51
Verschiedenes.		
Atlantic C L of Conn	..	260
Atlantic C L of Conn 5er (Ctfs)	..	105
Baltimore Brick Com	..	6⅞
Conf Cotton Duck Com	9¼	..
Cotton Duck 5er	79	..
G-B-S B Co 1. 3-4er	53	..
G-B-S Co 2. Eink 5er	22⅝	23
Houston Oil Com	6⅞	..
Minen.		
Consolidation Coal	..	87¼

New-Yorker Aktienmarkt.

	Anfang.	Schluß.
Allis Chalmers	9⅝	9⅝
American Beet Sugar	14¾	14⅞
Amalgamated Copper	85⅝	84⅝
American Can Co	5¼	5¼
American Can Pfd	52½	52⅝
American Cotton Oil	34⅝	34½
American Car u. Foundry	42½	42⅝
American Ice	54	54
American Locomotive Co	56⅝	56¼
American Locomotive Pfd	106½	106¼
Am Sm u. Ref Co	112	111⅞
American Sm u. Ref Pfd	105	104⅞
American Sugar Ref Co	121¼	120½
Anaconda Mining Co	55	53¼
Atchison, Texas u. S F	92⅛	92
Atlantic Coast Line	95⅛	95¼
Baltimore u. Ohio	97	97¼
Brooklyn Rapid Transit	56⅜	56⅝
Canadian Pacific	174⅞	175⅛
Chesapeake u. Ohio	35½	35¼
Chicago Great Western	11½	11¼
Chicago, Milw u. St P.	132	132
Chicago u. Northwestern	148½	148
Colorado Fuel u. Iron Co	30⅛	30
Colorado Southern	26	26⅝
Consolidated Gas	119	117⅛
Corn Products	17⅛	17⅛
Corn Products Pfd	72¼	72¼
Delaware u. Hudson	169	169⅝
Denver u. Rio Grande	28½	28
Distillers Securities	65	65
Erie	23¼	23⅝
Erie 1. Pfd	41½	41
General Electric	138	137
Great Northern	131¼	131⅛
Great Northern Ore	55⅝	55⅛
Interb Met Co	15⅝	15⅝
Interb Met Pfd	43⅜	43½
International Paper Co	14½	14½
Kansas City Southern	27¼	27½
Kansas City Southern Pfd	57	57
Louisville u. Nashville	112½	111⅞
Manhattan	132½	132⅛
Mexican Central	20½	20½
Missouri, Kansas u. Texas	38⅛	38¼
Missouri Pacific	75⅜	73⅝
National Biscuit	74⅜	74¼
National En u. Stamp Pfd	83	83
National Lead	57⅜	55⅝
Norfolk u. Western	74	74
Northern Pacific	134⅝	131⅜
N Y Central u. Hudson River	110⅝	110⅝
N Y C u. St L	37	37⅛
N Y, Ontario u. Western	35½	36
Pacific Mail	26½	27
Penna R R	122	122
People's Gas, Chicago	90¼	90⅝
Pressed Steel Car	33⅝	33⅝
Pressed Steel Car Pfd	90	90
Reading Co	102½	102
Republic Iron u. Steel Pfd	82	82
Rock Island	22¼	21¼
Rock Island Pfd	47	47
Sloss-Sheffield	55	55½
S L u. S F 2.	37½	36⅛
St L Southwestern Pfd	46½	46
Southern Pacific	89¼	89⅝
Southern Pacific Pfd	112½	112½
Southern Railway	19½	19⅜
Southern Railway Pfd	64½	64½
Texas u. Pacific	29⅝	29⅜
Twin City R T	91½	91⅛
Union Pacific	142	142⅛
U S Cast Iron Pipe	35	35
U S Cast Iron Pipe Pfd	81	81
United States Rubber	34½	34⅛
United States Rubber Pfd	98	98
United States Steel	35½	35¼
United States Steel Pfd	100⅝	100⅝
Va Car Chemical Co	26	25⅝
Wabash Pfd	24⅝	24⅝